

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **38 (1920)**

Heft 61

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Mittwoch, 10. März
1920

Berne
Mercredi, 10 mars
1920

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce · Foglie ufficiale svizzera di commercio

Erscheint 1—2mal täglich

XXXVIII. Jahrgang — XXXVIII^{me} année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

N° 61

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement —
Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 16.20, halbjährlich Fr. 8.20, vierteljährlich
Fr. 4.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert
werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publitas A.G.
— Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonelle (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique —
Abonnements: Suisse: un an fr. 16.20, un semestre fr. 8.20, un trimestre
fr. 4.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux
offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publi-
citas S.A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne (pour l'étranger 65 cts.)

N° 61

Inhalt: Konkurse. — Nachlassverträge. — Handelsregister. — Fabrik- und Handelsmarken. — Abbau der kriegswirtschaftlichen Tätigkeit des eidg. Ernährungsamtes (Milchversorgung). — Gasversorgung des Landes. — Deutsches Reich: Nichterfüllung von Lieferungsverträgen. — Internationaler Postgiroverkehr.

Sommaire: Faillites. — Concordats. — Registre de commerce. — Marques de fabrique et de commerce. — Approvisionnement du pays en gaz. — Approvisionnement du gas per il paese. — Allemagne: Non exécution de contrats de livraison. — Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Konkurrenzeröffnungen. — Ouvertures de faillites.

(B.-G. 231 n. 232.)

(L. P. 231 et 232.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw. in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursamte einzulegen.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursamte zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Kt. Zürich Konkursamt Unterstrass-Zürich (339)

Gemeinschuldner: Kunz, H., Zürcher Putzmittel-Zentrale, Bederstrasse Nr. 9, wohnhaft Kurvenstrasse Nr. 21, in Zürich 6.

Datum der Konkurseröffnung: 4. März 1920.

Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 16. März 1920, nachmittags 3 Uhr, im Gasthof zur Krone, in Unterstrass-Zürich.

Eingabefrist: 10. April 1920.

Ct. de Berne Office des faillites de Moutier (332)

Faillie: Manufacture d'horlogerie Bévillard S. A., à Bévillard.

Date de l'ouverture de la faillite: 3 mars 1920.

Première assemblée des créanciers: Jeudi, 18 mars 1920, à 2 heures après-midi, à l'Hôtel de la Gare, à Moutier.

Délai pour les productions: 9 avril 1920.

Ct. de Genève Office des faillites de Genève (338)

Failli: Lehmann, Philippe, épicière, Rue de la Violette 6 et Rue Coutau 3, à Genève.

Date de l'ouverture de la faillite: 24 février 1920.

Première assemblée des créanciers: Mercredi, 17 mars 1920, à 10 heures avant-midi, salle des assemblées de faillites, Taconnerie, 7.

Délai pour les productions: 10 avril 1920.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(B.-G. 249, 250 n. 251.)

(L. P. 249, 250 et 251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

Kt. Zürich Konkursamt Aussersihl-Zürich (303)

Gemeinschuldnerin: Genossenschaft Wehntalerstrasse, in Liq., in Zürich 4. (Liquidatorin: Frau Pfister-Hofmann, Zürich 4.)

Anfechtungsfrist: Bis 13. März 1920.

Innert gleicher Frist Aufhebung des Inventars. Ferner sind innert derselben Frist Begehren um Abtretung von Rechtsansprüchen im Sinne des Art. 260 Sch. u. K. G. beim Konkursamt einzureichen.

Kt. Zürich Konkursamt Wiedikon-Zürich (331)

Gemeinschuldnerin: Frau Schoenenberger, Eugénie, geb. Moser, an der Erlachstrasse 25, in Zürich 3.

Anfechtungsfrist: Bis 20. März 1920.

Innert gleicher Frist sind allfällige Beschwerden über die Zuteilung der Kompetenzstücke beim Bezirksgericht Zürich, 1. Abteilung, und allfällige Begehren auf Abtretung von Massarechten gemäss Art. 260 Sch. u. K. G. dem Konkursamt Wiedikon-Zürich schriftlich einzureichen, ansonst Verzicht angenommen würde. Insbesondere werden die Gläubiger darauf aufmerksam gemacht, dass es ihnen überlassen ist, Klagen bezüglich Eigentumsansprüchen, speziell bezüglich Maschinenanlage, anzuheben, da die Konkursverwaltung hierauf verzichtet hat.

Ct. de Vaud Office des faillites du district de Lausanne (334)

Failli: Millet, Albert, épicerie, Lausanne.

Délai pour intenter action en opposition: Dix jours à dater de cette publication.

Ct. de Genève Office des faillites de Genève (335/6)

Faillies:

Zimmermann, Charles, maître couvreur, Rue de Monthoux, 25.

Bandel, Louis, négociant, Rue de la Tour-Maitresse, 4.

Délai pour intenter action en opposition: Dix jours à dater de cette publication.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation (B.-G. 230.) (L. P. 230.)

Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.

La faillite sera clôturée faute par les créanciers de réclamer dans les dix jours l'application de la procédure en matière de faillite et d'en avancer les frais.

Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel-Stadt (342)

Gemeinschuldner: Hunziker-Scharre, Reinhold, Kaufmann, Blauenstrasse 62, Basel, zurzeit in Herisan.

Datum der Konkurseröffnung durch Verfügung des Zivilgerichtspräsidenten: 10. Februar 1920.

Datum der Einstellung mit Verfügung des Dreiergerichtes: 10. März 1920, mangels Aktiven.

Einspruchsfrist: Bis 20. März 1920.

Ct. de Vaud Arrondissement de Lausanne (333)

Faillie: Société en nom collectif A. Vuillermet, C. Clerc et J. Caussade, Terreaux, 10, à Lausanne.

Date de l'ouverture de la faillite: 24 février 1920, par ordonnance du président du tribunal du district de Lausanne.

Date de la suspension: 4 mars 1920, ensuite de constatation de défaut d'actif.

Délai d'opposition à la clôture: 20 mars 1920.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite (B.-G. 268.) (L. P. 268.)

Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel-Stadt (341)

Gemeinschuldnerin: Krauss-Haberstroh, Louise †, Basel.

Datum des Schlusses durch Verfügung des Zivilgerichtes: 6. März 1920.

Kt. St. Gallen Konkursamt St. Gallen (343)

Gemeinschuldnerin: Verlassenschaftsliquidation der Witwe Kobler, Maria Josefa, geb. Gehrig, Handelsfrau, Metzgergasse, St. Gallen.

Datum des Schlusses: 8. März 1920.

Konkurssteigerungen — Vente aux enchères publiques après faillite (B.-G. 267.) (L. P. 267.)

Kt. Luzern Konkursamt Entlebuch (330)

Infolge Requisition des Konkursamtes Aarau werden in Konkurssache der Firma Bischoff & Knochenhauer, Aarau und Luzern, Samstag, den 13. März 1920, nachmittags 2 Uhr, in ober Tribschwenden, Gemeinde Werthenstein, öffentlich versteigert:

1 Baracke, einige Gerüstlatten, 1 Werkzeugkasten, einiges Werkzeug, zirka 220 Stück Zementsteine, 4 Holzformen für Durchlässe, Gussrohre, zirka 115 Stück Granit-Marchsteine (letztere befinden sich im Unterdorf Werthenstein).

Kt. Obwalden Konkursamt Obwalden in Sarnen (340)

Aus dem Konkurs der Baufirma Bischoff & Knochenhauer, in Aarau und Luzern, gelangen Samstag, den 20. März 1920, von vormittags 10 Uhr an, bei der Baubacke hinter der Krone, in Giswil, an öffentliche Steigerung: 1 Baubacke, 420 m Geleise, 4 Rollwagen, 2 Geschirrkästen und verschiedene Werkzeuge, als: Pickel, Schaufeln, Kärste usw. Der Zuschlag erfolgt gegen Barzahlung an den Meistbietenden.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe

(B.-G. 295—297 n. 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers (L. P. 295—297 et 300.)

Den nachbenannten Schuldnern ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten beifür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire de deux mois.

Les créanciers sont invités à produire leur créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Une assemblée des créanciers est convoquée pour la date indiquée ci-dessous. Les créanciers peuvent prendre connaissance des pièces pendant les dix jours qui précèdent l'assemblée.

Ct. de Genève Office des faillites de Genève (337)

Débiteurs: U. H. Hiltbrand et C^o, établissements de constructions électriques, Rue Jacques-Dalphin, 35-37, à Carouge.

Date du jugement accordant le sursis: 6 mars 1920.

Commissaire au sursis concordataire: F. Lecoultré, directeur de l'office des faillites.

Expiration du délai de production: 30 mars 1920.

Assemblée des créanciers: Vendredi, 23 avril 1920, à 10 heures du matin, à Genève, Place de la Taconnerie, 7.

Délai pour prendre connaissance des pièces: Dès le 13 avril 1920.

Verhandlung über den Nachlassvertrag — Délibération sur l'homologation de concordat (L. P. 304 n. 317.) (L. P. 304 et 317.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen. Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Ct. de Genève Tribunal de première instance de Genève (327)

Débiteur: Demaurex, Jean, négociant en vins, rue de la Synagogue, 41, actuellement domicilié, Place de la Fusterie, Genève.

Jour, heure et lieu de l'audience: Mercredi, 17 mars 1920, à 9 heures du matin, à Genève, au Palais de Justice, Place du Bourg-de-Four, 2e cour, 1er étage, salle A.

Bestätigung des Nachlassvertrages — Homologation du concordat

(L. P. 308.) (L. P. 308.)

Kt. Graubünden Kreisgerichtsausschuss Oberengadin in Celerina (328/9)

Mit Beschluss vom 20. Februar 1920 bat der Kreisgerichtsausschuss Oberengadin, als Nachlassbehörde, den zwischen Witfrau Caprez, Dora, Hotel Rosatsch, Pontresina, und deren Gläubigern abgeschlossenen Nachlassvertrag genehmigt.

Mit Beschluss vom 20. Februar 1920 hat der Kreisgerichtsausschuss Oberengadin, als Nachlassbehörde, den zwischen der Rennplatz und Wertungsgesellschaft Surpunt A. G. mit ihren Gläubigern abgeschlossenen Nachlassvertrag genehmigt.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg

1920. 4 mars. La société coopérative, inscrite sous la raison sociale Banque Populaire Suisse (Banca Popolare Svizzera) (Schweizerische Volksbank), avec siège central à Berne, succursale à Fribourg (F. o. s. du c. du 24 septembre 1919, n° 229, page 1680), a procédé à la révision de ses statuts. Les nouveaux statuts ont été approuvés par l'assemblée des délégués du 17 novembre 1919 et subéquemment par les assemblées générales des banques d'arrondissement. La Banque Populaire Suisse a pour but de traiter les opérations de banque pour le bien-être général et celui de ses sociétaires. Elle peut s'intéresser à d'autres entreprises similaires ou aussi éliminer du service général certaines branches d'affaires et les organiser à part. La société a son siège et son administration centrale à Berne. Il est formé des arrondissements, auxquels les sociétaires appartiennent selon leur domicile personnel et dans lesquels les banques d'arrondissement traitent les opérations de banque sous la surveillance de l'administration centrale. Il peut, en outre, être créé des comitoyers et des agences. Les banques d'arrondissement et les comitoyers sont inscrits séparément au registre du commerce; leur domicile légal est au siège de leurs opérations. Les agences sont des services qui dépendent des banques d'arrondissement. Les personnes physiques et morales peuvent acquérir la qualité de sociétaire. Les personnes physiques doivent posséder la capacité civile et jouir de leurs droits civiques. Les femmes peuvent se faire admettre en qualité de sociétaires. Pour acquérir la qualité de sociétaire, il faut en faire la demande par écrit, être accepté par la commission de banque d'une banque d'arrondissement et effectuer un versement de fr. 100 au moins sur la part sociale. L'admission peut être refusée avec ou sans indication des motifs. Celui qui a été refusé a le droit de recourir au conseil d'administration dans le délai de trois mois. La qualité de sociétaire se perd: a) par la démission adressée par écrit à la banque d'arrondissement; b) par le décès et, pour les personnes morales, par leur dissolution; c) par la privation des droits civiques; d) par l'exclusion prononcée par la commission de banque contre le sociétaire qui ne remplit pas ses obligations statutaires ou qui porte manifestement atteinte aux intérêts de la société. Le sociétaire exclu peut en appeler au conseil d'administration dans le délai d'un mois. Dans le cas prévu au § a, la sortie du sociétaire a lieu pour la fin de la deuxième année suivante; dans les cas prévus aux §§ b et c, la qualité de sociétaire se perd à la fin de l'exercice courant. Les commissions de banque sont toutefois autorisées à abréger ces délais ou même à permettre la sortie immédiate, toujours suivant les instructions du conseil d'administration. L'exclusion d'un sociétaire conformément au § d entraîne immédiatement la déchéance de ses droits de sociétaire. Les sociétaires ont l'obligation d'acquiescer une part sociale de fr. 1000. L'assemblée des délégués, sur la proposition du conseil d'administration, peut décider la création de deux ou trois parts sociales. Le conseil d'administration fixe les conditions et modalités de l'acquisition de nouvelles parts sociales. Il peut aussi restreindre la durée d'une part sociale ou en suspendre la validité pour un temps déterminé ou indéterminé. Les parts sociales acquises conservent toutefois leurs droits statutaires. Une nouvelle part sociale ne peut être acquise qu'après entière libération de la précédente. Le montant total de toutes les parts sociales, y compris les versements restant à effectuer, constitue le capital social. La part sociale est incessible. Tout sociétaire doit payer une finance d'admission. Le conseil d'administration en fixe le montant et l'utilisation. Les créances résultant de parts sociales de sociétaires sortants arrivent à l'échéance à l'époque où la sortie est inscrite au procès-verbal de la commission de banque. Il ne sera plus bonifié d'intérêts pour les créances qui n'auront pas été retirées à cette date. Si la sortie d'un sociétaire n'a pas lieu à la fin de l'année, il sera bonifié dès le 1er janvier de cet exercice jusqu'au jour de l'échéance un intérêt dont le taux est fixé par le conseil d'administration. Les dividendes ne sont payés qu'après l'approbation des comptes annuels. Les sommes que des sociétaires sortants pourraient devoir à la société seront décomptées de leur part sociale. Le remboursement des parts sociales éteint tous les droits du sociétaire aux biens de la société. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de la société. Les organes de l'administration centrale de la société sont: 1. l'ensemble des sociétaires; 2. l'assemblée des délégués; 3. le conseil d'administration; 4. la délégation du conseil d'administration; 5. la direction générale; 6. les censeurs. L'ensemble des sociétaires statue dans les votations générales. Chaque banque d'arrondissement nomme, pour une durée de trois ans, un délégué par 800 sociétaires de son arrondissement. Les fractions au-dessus de 400 sociétaires donnent droit à un délégué. Dès que le nombre total des sociétaires dépassera 100,000, il ne sera plus nommé qu'un délégué par 1000 sociétaires et par fraction de 500 sociétaires ou plus. Chaque banque d'arrondissement a droit à un délégué au moins. Le conseil d'administration se compose: 1. de trois membres de l'arrondissement de Berne; 2. d'un membre de chacun des autres arrondissements; 3. d'un autre membre de chaque arron-

dissement comptant plus de 10,000 sociétaires. Un suppléant sera nommé pour chaque arrondissement; les suppléants remplacent les membres lorsque ceux-ci sont empêchés d'exercer leurs fonctions. Le conseil d'administration et ses suppléants sont élus en deux séries par l'assemblée des délégués, au scrutin secret. Le conseil d'administration choisit dans son sein un président, un premier vice-président et un second vice-président; il nomme un secrétaire permanent. Le président et un vice-président doivent être domiciliés à Berne. La délégation se compose du président, du vice-président habitant Berne et de trois autres membres du conseil d'administration. Ces trois derniers sont nommés par le conseil d'administration qui choisit en outre dans son sein des suppléants selon les besoins. Le président et le vice-président du conseil d'administration habitant Berne sont en même temps président et vice-président de la délégation. Le secrétaire de la direction générale ou un remplaçant fonctionnaire comme secrétaire de délégation. Le conseil d'administration nomme les directeurs généraux, les directeurs et sous-directeurs des banques d'arrondissement et les gérants des comitoyers. La délégation nomme les fondés de pouvoirs et les mandataires commerciaux. La direction générale se compose de trois directeurs généraux qui relèvent directement du conseil d'administration et de la délégation. Les directeurs généraux représentent tout l'établissement par leurs signatures; ils ont la signature sociale entre eux ou chacun collectivement avec un des fondés de procuration qui leur sont adjoints. Les fondés de procuration de la direction générale ont la signature sociale pour tout l'établissement et signent chacun avec un directeur général ou entre eux collectivement à deux. L'assemblée ordinaire des délégués nomme à main levée trois censeurs et deux suppléants pour une durée de trois ans. Des banques d'arrondissement sont créées par le conseil d'administration, qui en détermine aussi la circonscription, lorsqu'il se trouve dans une localité et dans son voisinage un nombre suffisant de sociétaires et lorsque les autres conditions nécessaires pour assurer une bonne marche des affaires sont remplies. Les organes d'une banque d'arrondissement sont: 1. l'assemblée générale; 2. la commission de banque; 3. la direction; 4. les réviseurs. La commission de banque se compose de sept à neuf membres, nommés par l'assemblée générale au scrutin secret en trois séries, si possibles égales, parmi les sociétaires de l'arrondissement. Après chaque assemblée générale ordinaire, la commission de banque nomme pour une année son bureau, qui se compose d'un président, d'un vice-président et d'un secrétaire. La banque d'arrondissement est dirigée par une direction, dont la composition est fixée par le conseil d'administration. La direction représente la banque d'arrondissement vis-à-vis des tiers. La banque est engagée valablement par la signature collective de deux fonctionnaires ayant le droit de signer. Le contrôle est exercé par trois réviseurs, élus pour trois ans par l'assemblée générale ordinaire. Il peut être établi des comitoyers dans les localités qui ne remplissent pas les conditions requises pour la création d'une banque d'arrondissement. Les comitoyers relèvent dans la règle d'une banque d'arrondissement que désigne le conseil d'administration; dans des cas particuliers, ils peuvent aussi être directement dirigés par la délégation. Le conseil d'administration détermine l'organisation, les attributions et les compétences des comitoyers. Le gérant d'un comitoyère représente celui-ci par sa signature et signe collectivement avec une des autres personnes qui ont la signature. Les banques d'arrondissement peuvent créer dans leur arrondissement des agences destinées à faciliter les affaires. L'ouverture d'une agence, de même que le règlement à établir par la commission de banque concernant l'organisation de l'établissement et les fonctions de son gérant doivent être soumis à l'approbation de la délégation. Les comptes sont bouclés au 31 décembre de chaque année et les dispositions de l'art. 656 du Code fédéral des obligations leur sont applicables. Les résultats du compte annuel des banques d'arrondissement et des comitoyers, après déduction des frais d'administration, des amortissements et des pertes, sont reportés au compte de l'administration centrale. Cette dernière établit alors le résultat du compte général, déduction faite de ses propres frais, y compris le versement statutaire à la caisse de pensions. Le bénéfice net sera réparti de la manière suivante: en première ligne et aussi longtemps qu'il est nécessaire de doter le fonds de réserve conformément à l'art. 46 des statuts, il est attribué à ce fonds le 10 % du bénéfice net. Il est ensuite distribué aux sociétaires un dividende, qui cependant ne doit pas excéder 7 %, aussi longtemps que le fonds de réserve n'atteint pas le 20 % du capital social versé. Le solde est employé pour alimenter les réserves, créer ou grossir les réserves spéciales ou en vue de favoriser les institutions de bienfaisance en faveur du personnel. Une somme déterminée peut être mise à la disposition des banques d'arrondissement pour des buts de bienfaisance et d'utilité publique dans leurs arrondissements. Les signatures autorisées de l'administration centrale et de la banque d'arrondissement de Fribourg restent sans changement. Domicile de la banque d'arrondissement de Fribourg: 6, rue de la Banque.

Aargau — Argovie — Argovio

Bezirk Baden

1920. 5. März. Die Wasserversorgungs-Genossenschaft Mägenwil, in Mägenwil (S. H. A. B. 1910, Seite 1702), hat in ihrer Generalversammlung vom 4. Februar 1920 die Statuten dahin abgeändert, dass der Vorstand nur noch aus 5 Mitgliedern bestehen soll. Weitere Änderungen wurden nicht vorgenommen. Der Vorstand ist bestellt wie folgt: Präsident ist Franz Kuhn, Landwirt, von Mägenwil (neu); Vizepräsident ist Ernst Eberhard, Landwirt, von Jegenstorf, Kt. Bern (neu); Aktuar ist Jean Kuhn, Gemeindeschreiber, von Mägenwil (bisher); Kassier ist Arnold Rohr, Landwirt, von Mägenwil; Beisitzer ist Ferdinand Strebel, Landwirt, von Mägenwil (neu), alle in Mägenwil. Die Unterschrift des ehemaligen Präsidenten Rudolf Seiler ist erloschen.

5. März. Die Genossenschaft unter der Firma Darlehenskassenverein Fislisbach, in Fislisbach (S. H. A. B. 1916, Seite 704), hat ihren Vorstand wie folgt bestellt: Präsident ist Gustav Schibill, Landwirt, von Fislisbach (bisher Vizepräsident); Vizepräsident ist Eugen Heimgartner, Landwirt und Gemeinderat, von Fislisbach (neu); Aktuar ist Reinhard Peterhans, Spengler, von Fislisbach (neu); Beisitzer sind: Leodegar Peterhans, Landwirt, von Fislisbach (neu) und Anton Wissmann, Landwirt, von Ernetschwil (St. Gallen) (bisher), alle in Fislisbach. Die Unterschriften des bisherigen Präsidenten Benjamin Koiler und des bisherigen Aktuars Fridolin Peterhans sind erloschen.

Bezirk Laufenburg

Sägerei, Holzhandlung und Hobelwerk. — 5. März. In der Firma A. Balteschwiler, Sohn, in Rheinsulz, Gemeinde Sulz (S. H. A. B. 1905, Seite 1134), ist folgende Aenderung eingetreten: Die Firma lautet nun: Adolf Balteschwiler.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle

Café. — 1920. 5 mars. Le chef de la maison Oscar Zimmermann, à Villars sur Ollon, est Oscar fils de Christian Zimmermann, de Wattenwil (Berne), domicilié à Villars sur Ollon. Exploitation du Café de la Poste.

Bureau d'Avenches

Boulangerie-pâtisserie. — 17 février. Le chef de la maison de commerce Gustave Roth, à Avenches, est Gustave Roth, de Neuchâtel, boulanger-pâtissier, à Avenches. Boulangerie-pâtisserie.

Café. — 18 février. Le chef de la maison commerciale Siegfried Studer, à Avenches, est Siegfried Studer, fils de Samuel, de Zäziwil (Berne), domicilié à Avenches. Café de la Banque.

Bétail bovin. — 19 février. Le chef de la maison de commerce Achille Miauton, à Oleyres, est Achille fils de Léonard Miauton, de et à Oleyres. Bétail bovin.

Bétail bovin. — 26 février. Le chef de la maison de commerce Albert Brasey, à Avenches, est Jacques Albert Brasey, fils de Justin Brasey, de Morlon (Fribourg), à Avenches. Bétail bovin.

Bétail bovin. — 27 février. Le chef de la maison de commerce Oscar Miauton, à Oleyres, est Oscar fils de feu Oscar Miauton, de et à Oleyres. Achat, vente et échange de bétail bovin.

Atelier de mécanique. — 28 février. Vincent-Louis Bachelard, fils de François, mécanicien, à Avenches, fait inscrire qu'il est chef de la maison Vincent Bachelard, à Avenches. Atelier de mécanique générale.

Bétail bovin et porcin. — 28 février. Le chef de la maison Paul Vincent-Thüner, à Vallamand, est Paul-Alfred Vincent, fils de Louis-Samuel Vincent, de et à Vallamand, agriculteur. Bétail bovin et porcin.

Bureau de Lausanne

4 mars. Jobin et Cie, Edition musicale, société en commandite ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. des 6 novembre 1908 et 3 janvier 1911). Edmond Rühlisberger, associé commanditaire, étant décédé, sa commandite de quinze mille francs est éteinte et radiée. Marie-Louise Rühlisberger née Demme, veuve d'Edmond, de Marin-Epagnier (Neuchâtel), domiciliée à Grandvergerrière Boudry, y est entrée en qualité de commanditaire pour la somme de quinze mille francs (fr. 15,000). Le bureau est à l'Avenue des Alpes 36.

Epicerie, charcuterie, tabacs, cigares, vins. — 4 mars. Marcelle née Cuenin, veuve de Emile Mayer, d'Ulmiz (Fribourg), et Hélène Cuenin, d'Epiquez (Jura bernois), les deux domiciliées à Lausanne, ont constitué, sous la raison sociale Mmes Meyer et Cuenin, une société en nom collectif ayant son siège à Lausanne et qui a commencé le 15 février 1920. Epicerie, charcuterie, tabacs, cigares et vins à l'emporter. Boulevard de Grancy 42.

Marchandises de diverse nature; achat et vente de titres. — 4 mars. Le chef de la maison Prowalski, à Lausanne, et Noé, fils de Marc Prowalski, de Petrograd (Russie), domicilié à Lausanne. La maison confère procuration collective à Marius Golay, du Chenit, notaire, et à Samuel Fratkine, d'origine russe, domiciliés à Lausanne. Bureau commercial et commissions pour exportation et importation de marchandises de diverse nature, achat et vente de titres divers; rue Caroline 1.

Marchandises de diverse nature. — 5 mars. Le chef de la maison Lorquet, à Lausanne, est René-Lucien Lorquet, d'origine française, domicilié à Lausanne. Importation et exportation de marchandises de diverse nature. Boulevard de Grancy 39.

Vins. — 5 mars. Le chef de la maison Joseph Romero, à Lausanne, est Joseph Romero, de Dagnente (Novare, Italie), domicilié à Lausanne. Vins. Entrepôt L.-O. No 1, Gare du Flon.

Articles divers, ameublements. — 4 mars. La succursale de la maison «A. Brunshawig, à Genève, établie à Lausanne sous la raison A. Brunshawig, à Lausanne (articles divers) (F. o. s. du c. du 7 juillet 1903), est radiée d'office ensuite de la radiation de la maison principale.

La maison «Emile Brunshawig, à Genève (inscrite dans le Registre du commerce du Canton de Genève le 20 février 1920 et publiée dans la F. o. s. du c. du 25 février 1920), a établi à Lausanne, le 9 janvier 1920, une succursale sous la même raison Emile Brunshawig. La succursale est représentée et engagée par le chef de la raison Emile Brunshawig, de Plainpalais (Genève), domicilié à Genève. Articles divers, ameublements, ventes au comptant et à termes; rue du Pont 14, à l'enseigne «A la Ménagère.

Bureau de Vevey

Boucherie-charcuterie. — 5 mars. Le chef de la raison Alfred Bovard, à Vevey, est Alfred-Aimé fils de François-Samuel Bovard, d'Epesses, domicilié à Vevey. Boucherie-charcuterie; rue du Centre, n° 12.

5 mars. La société anonyme Peter, Cailler, Kohler, Chocolats Suisses S. A. (Peter, Cailler, Kohler's Swiss Chocolates Cy.) (Peter, Cailler, Kohler's Schweizer Chocoladen A. G.) (Peter, Cailler, Kohler, Ciocolati Svizzeri S. A.), dont le siège est à la Tour-de-Peilz, près Vevey (F. o. s. du c. des 24 novembre 1911, n° 290, page 1951, et 12 mai 1919, n° 112, page 809), fait inscrire que dans sa séance du 20 février 1920, le conseil d'administration a désigné: a) en qualité de président, Auguste Roussy, de Vevey et Gessenay, industriel, domicilié à la Tour-de-Peilz, en remplacement de Daniel Peter, décédé; b) en qualité de vice-président, Jean-Jaques Kohler, de Lausanne et Büren, industriel, domicilié à la Tour-de-Peilz, en remplacement de Auguste Roussy, devenu président.

Bureau d'Yverdon

4 mars. La Société de Laiterie de Donneloye, société coopérative, dont le siège est à Donneloye (F. o. s. du c. du 2 novembre 1910, page 1884), a, dans son assemblée générale du 31 octobre 1919, renouvelé son comité qui est actuellement composé comme suit: président: Henri Courvoisier, de Donneloye; caissier: Auguste Collet, de Suchy; secrétaire: Paul Billaud, de Donneloye, ce dernier déjà inscrit; tous agriculteurs, domiciliés à Donneloye.

Café. — 5 mars. La raison Henri Aellen, à Yverdon (Exploitation du café des négociants, F. o. s. du c. du 29 septembre 1916, page 1483), est radiée ensuite de remise de commerce.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel

Horlogerie. — 1920. 4 mars. La société en commandite R. Schmid et Cie, Cassardes Watch Co., fabrication et commerce de l'horlogerie, à Neuchâtel (F. o. s. du c. des 8 juillet 1902, n° 259, page 1034; 21 septembre 1903, n° 362, page 1447, et 28 juin 1919, n° 153, page 1136), donne procuration à Rodolphe Schmid fils, commerçant, de Glaris, Henri Mathey, chef de fabrication, de Tramelan, et Demoiselle Blanche Morgenthaler, comptable, de Neuchâtel, tous trois domiciliés à Neuchâtel, lesquels engageront la société en signant collectivement à deux. La procuration individuelle conférée antérieurement à Rodolphe Schmid père, allié Petitpierre, est confirmée.

Genève — Genève — Ginevra

Marchandises de nature diverse. — 1920. 4 mars. Silvio Bertola, de nationalité italienne, domicilié à Genève, et Jean-Henri-Louis Maspéro, des Eaux-Vives, domicilié à Genève, ont constitué, à Genève, sous la raison sociale Bertola et Maspéro, une société en nom collectif, qui a commencé le 1^{er} mars 1920. Représentations de marchandises de nature diverse. 1, Carrefour de Riva.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

N° 46293. — 16 février 1920, 8 h.

Dürr & Co., fabrication,
Bienne (Suisse).

Horlogerie, bijouterie, leur emballage.



Nr. 46294. — 16. Februar 1920, 5 Uhr.

P. Däpp & Cie., Fabrikation,
Oppligen (Schweiz).

Fruchtprodukte, insbesondere Fruchtabletten.



N° 46295. — 21 février 1920, 11 h.

Manufacture de Chéard E. Albaret, fabrication,
Chéard (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.



Nr. 46296. — 24. Februar 1920, 8 Uhr.

Felix Albert Nützi, Fabrikation,
Solothurn (Schweiz).

Ofenaufsätze, Haushaltsartikel, Spenglereiartikel, Werkzeuge.

„BENCALDO“

N° 46297. — 27 février 1920, 10 h.

Arthur Matthey, commerce,
Vevey (Suisse).

Supports ajustables et pieds de mannequins.



N° 46298. — 28 février 1920, 8 h.

Albert Moesch, commerce,
Genève (Suisse).

Tout produit de l'industrie textile de la soie et de l'industrie textile sans désignation spéciale.

ALBERT MOESCH

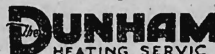
BUREAU INTERNATIONAL D'ACHATS DE VENTES ET D'ECHANGES



N° 46299. — 1^{er} mars 1920, 8 h.

C. A. Dunham Company, fabrication et commerce,
Marshalltown (Etats-Unis d'Am.).

Appareils de chauffage à la vapeur, tuyaux de descente, robinets, filtres, séparateurs, dispositifs régulateurs et pompes, employés en connexion avec des systèmes de chauffage à vapeur et en formant parties.



N° 46300. — 2 mars 1920, 10 h.

R. J. Reynolds Tobacco Company, fabrication,
Winston-Salem (Etats-Unis d'Am.).

Tabac à fumer et cigarettes.

CAMEL

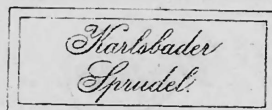
N° 46301. — 2 mars 1920, 5 h.

Fabrique d'horlogerie Elécta, Gallet et Co. S. A., fabrication,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).Montres, mouvements, boîtes, parties de montres, tous emballages, articles de
réclame, bijouterie.**GALLET**

Nr. 46302. — 3. März 1920, 8 Uhr.

Stadtgemeinde Karlsbad, Produktion,
Karlsbad (Tschechoslowakei).

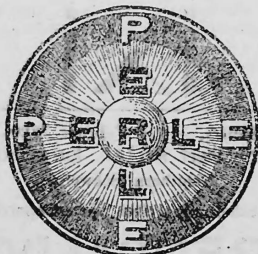
Karlsbader Thermalquellenprodukte.



Nr. 46303. — 3. März 1920, 8 Uhr.

Gubler & Cie., Fabrikation,
Basel (Schweiz).

Chemische Produkte.



N° 46304. — 3 mars 1920, 8 h.

André Verrey, fabrication,
Lausanne (Suisse).Produits pharmaceutiques, hygiéniques, alimentaires, articles de pansement et
réclame y relative.**MOUSTICOL**

N° 46305. — 3 mars 1920, 10 h.

The Ohio Brass Company, fabrication,
Mansfield (Ohio, Etats-Unis d'Am.).Corps isolants et supports pour conducteurs électriques, raccords électriques
pour rails, compositions isolantes pour l'électricité, paliers pour arbres et
armatures de moteurs électriques pour véhicules de chemin de fer et lampes
électriques.

N° 46306. — 3 mars 1920, 10 h.

Louis Huguenin, commerce,
Genève (Suisse).Tableaux photographiques: Reproductions de paysages, portraits, etc., appli-
cables à l'horlogerie, à la bijouterie et aux articles de fantaisie.

"METALLO-PHOTO" * "PHOTO-METALLO"

Nr. 46307. — 3. März 1920, 10 Uhr.

August Henggeler, Fabrikation und Handel,
Zug (Schweiz).

Kitt und dergl.

Masticum**Abbau der kriegswirtschaftlichen Tätigkeit des eidg. Ernährungs-
amtes (Milchversorgung)**

(Bundesratsbeschluss vom 5. März 1920.)

Art. 1. Die dem eidg. Ernährungsamt durch den Bundesratsbeschluss vom
30. Mai 1919 betreffend den Abbau der kriegswirtschaftlichen Tätigkeit des
eidg. Ernährungsamtes¹⁾ erteilte Ermächtigung zur Abänderung und Ausser-
kraftsetzung von Bundesratsbeschlüssen wird ausgedehnt auf:den Bundesratsbeschluss vom 18. April 1917²⁾ betreffend die Versorgung
des Landes mit Milch und Milchprodukten;
den Bundesratsbeschluss vom 17. August 1917³⁾ betreffend Ergänzung
des Bundesratsbeschlusses vom 18. April 1917 über die Versorgung des Lan-
des mit Milch und Milchprodukten;
den Bundesratsbeschluss vom 19. April 1918⁴⁾ betreffend die Verteilung
von Milch und Milcherzeugnissen.Art. 2. Das eidg. Ernährungsamt wird ermächtigt, die Einfuhr von Milch
und Milcherzeugnissen im Interesse einer dauernden Sicherstellung der Lan-
desversorgung zu ordnen. Zu diesem Zwecke kann es den Import auf Grund der
des Bundes durchzuführen oder die Bewilligung zur Einfuhr an Dritte er-
teilen, die entsprechende Verpflichtungen für die Sicherstellung der Landes-
versorgung mit Milch und Milcherzeugnissen übernehmen.

Art. 3. Dieser Beschluss tritt am 10. März 1920 in Kraft.

Gasversorgung des LandesTeilweise Abänderung der Ausführungsvorschriften des eidgenössischen
Volkswirtschaftsdepartementes vom 25. Juni 1919 zum Bundesratsbeschlusse
vom 16. Juli 1918 betreffend die Gasversorgung des Landes.⁵⁾Die der Kohlenvereinigung schweizerischer Gaswerke auf Grund der ob-
genannten Ausführungsbestimmungen übergebenen Funktionen sind vom
1. Februar 1920 an dem Verbands schweizerischer Gaswerke in Zürich über-
tragen worden.

Bern, den 5. März 1920.

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement:
Schulthess.**Approvisionnement du pays en gaz**Modification partielle des prescriptions édictées le 25 juin 1919 par le Dépar-
tement fédéral de l'économie publique en vue de l'exécution de l'arrêté du Con-
seil fédéral du 16 juillet 1918 concernant l'approvisionnement du pays en gaz.⁶⁾Les attributions confiées, en vertu des prescriptions sus-mentionnées, à
l'Association des usines à gaz suisses pour l'achat de charbon, ont été trans-
férées, dès le 1^{er} février 1920, à l'Association des usines à gaz suisses, à
Zurich.

Berne, le 5 mars 1920.

Département fédéral de l'économie publique:
Schulthess.**Approvvigionamento del gas per il paese**Modificazione parziale delle prescrizioni del Dipartimento federale dell'econ-
omia pubblica del 25 giugno 1919 per l'esecuzione del decreto del Consiglio
federale del 16 luglio 1918 sull'approvvigionamento del gas per il paese.⁷⁾Le funzioni assegnate in base alle prescrizioni esecutive sopra menzionate
all'Unione delle officine svizzere del gas per l'approvvigionamento del carbone
sono trasferite a contare dal 1° febbraio 1920 all'Associazione delle officine
svizzere del gas a Zurigo.

Bern, 5 marzo 1920.

Dipartimento federale dell'economia pubblica:
Schulthess.**Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale****Deutsches Reich — Nichterfüllung von Lieferungsverträgen**In der Nr. 57 dieses Blattes vom 6. März wurde eine Mitteilung des
Reichsverbandes der deutschen Industrie über seine Stellungnahme zur
Nichterfüllung von Lieferungsverträgen durch deutsche Ausfuhrfirmen ver-
öffentlicht.Laut einer Publikation in der Zeitschrift «Handel und Gewerbe»
vom 21. Februar 1920 sandte der Reichskommissar für Ein- und Ausfuhr-
bewilligung dem Deutschen Industrie- und Handelstag am 23. Januar
das folgende, am gleichen Tage an sämtliche Zentralstellen, Aussenhan-
dels- und Aussenhandelsnebenstellen gerichtete Schreiben, das die gleiche
Angelegenheit betrifft:«In der Besprechung, welche am 9. Januar mit den Leitern der Zen-
tralstellen und Aussenhandelsstellen stattfand, kam auch die Frage zur
Erörterung, ob und wie weit den Preisbestimmungen für Auslandsverkäufe
rückwirkende Kraft beigelegt werden dürfe. Entsprechend der Stellung,
die meine Behörde ebenso wie auch das Reichswirtschaftsministerium
und das Auswärtige Amt in dieser Frage eingenommen haben, ging die
übereinstimmende Auffassung dahin, dass die vor der Aufstellung von
Preisbestimmungen bzw. von neuen Preisbestimmungen abgeschlossenen
Verträge grundsätzlich von diesen nicht berührt werden. Diese Auffas-
sung befindet sich in Übereinstimmung mit den Berichten, welche auf
eine von mir an die genannten Stellen gerichtete Umfrage ergangen
waren. Sie wird auch vom Wirtschaftsrat beim Reichswirtschaftsministe-
rium gebilligt.Inzwischen liegen aus fast allen neutralen Ländern die bittersten
Beschwerden in dieser Hinsicht vor, die teils in Eingaben an meine Be-
hörde, teils durch die Presse oder auf diplomatischem Wege zum Aus-
druck gebracht worden sind. Es wird vor allem darüber Klage geführt,
dass die Ausführung von Verträgen, die seitens der ausländischen Käufer
bereits durch Zahlungen ganz oder teilweise erfüllt worden, nachträglich
von den deutschen Verkäufern mit der Begründung abgelehnt worden ist,
dass die Ausfuhrbewilligung für die verkauften Waren nicht oder nur
dann erteilt werde, wenn die Preise um ein Beträchtliches erhöht wer-
den. Um so mehr fühlen sich die ausländischen Käufer beschwert, als sie
in manchen Fällen mit Rücksicht auf die in der Zeit zwischen Vertrags-¹⁾ Siehe Gesetzssammlung, Bd. XXXV, S. 379.²⁾ Siehe Gesetzssammlung, Bd. XXXIII, S. 218.³⁾ Siehe Gesetzssammlung, Bd. XXXIII, S. 625.⁴⁾ Siehe Gesetzssammlung, Bd. XXXIV, S. 448.⁵⁾ Siehe Gesetzssammlung, Bd. XXXV, S. 616.⁶⁾ Voir Recueil officiel, tome XXXV, page 522.⁷⁾ Vedi Raccolta ufficiale, N. 3, vol. XXXV, pag. 615.

abschluss und Lieferung eingetretenen Lohnhöhungen und Steigerungen der Rohstoffpreise sich bereits zu nicht unerheblichen Preisaufschlägen bereit erklärt hatten. Die ausländischen Käufer weisen darauf hin, dass sie — bei Markverkäufen — in der Regel bereits bei Vertragsabschluss Anzahlungen in Mark gemacht, oder sich jedenfalls Markbeträge beschafft haben, und zwar zu den damals geltenden höheren Kursen, so dass die inzwischen eingetretene Verschlechterung des Marktwertes, welche der deutsche Verkäufer, bzw. die über die Ausfuhrbewilligung befindende Stelle als Grund für die geforderten Preisaufschläge annimmt, dem Käufer nicht zugute komme, dass vielmehr im Falle der Auflösung des Vertrages dem deutschen Verkäufer, welcher seinerzeit Markanzahlung zu besserem Kurse erhalten habe, als wie er nunmehr bei der Rückzahlung der Anzahlung berechnet werde, ein unverdienter Vorteil erwachse, dem ein entsprechender Verlust des ausländischen Käufers gegenüberstehe. Es wird weiter auf die Schwierigkeiten hingewiesen, die dem ausländischen Käufer bei Ablehnung der Vertragserfüllung dadurch erwachsen, dass er durch Weiterverkauf der Waren oder durch entsprechende Betriebsvorkehrungen bereits auf der Grundlage des Vertrages Dispositionen getroffen habe, die nicht ohne erheblichen Schaden rückgängig gemacht werden könnten.

Aus einer Anzahl von Einzelfällen muss ich feststellen, dass die vorgebrachten Beschwerden nicht unberechtigt sind. Das Verhalten der deutschen Verkäufer ist zweifellos geeignet, in den ausländischen Geschäftskreisen berechnete Erbitterung hervorzurufen und das Vertrauen auf das Geschäftsgehehen der deutschen Lieferer zu untergraben. Die Gefahr ist nicht von der Hand zu weisen, dass das Ausland die Freude an Geschäftsbeziehungen zu Deutschland verliert und mehr und mehr dazu übergeht, seinen Bedarf in andern Ländern, wenn auch zu höheren Preisen zu decken.

Besonders bedenklich erscheint es aber, dass die Beschwerden des Auslandes sich in erster Linie gegen die Deutsche Regierung und gegen die Ausfuhrstellen richten, da in den Ablehnungen der deutschen Verkäufer zur Erfüllung der Verträge in der Regel entweder auf meine Behörde oder auf die mit Erteilung der Ausfuhrbewilligungen betrauten Organe als diejenigen Stellen hingewiesen wird, die durch Nichtbewilligung der Ausfuhr die Erfüllung des Vertrags unmöglich machen. Nach den Anweisungen, die ich den Zentralstellen und Aussenhandelsstellen gegeben habe und nach den Auffassungen, die diese selbst hinsichtlich der Behandlung älterer Verträge zum Ausdruck gebracht haben, muss ich aber mit Sicherheit annehmen, dass wohl in vielen Beschwerdefällen der deutsche Exporteur gar nicht den Versuch gemacht hat, Ausfuhrbewilligungen zu erlangen, sondern dass er in der Absicht, den ihm lästig gewordenen Vertrag nicht zu erfüllen, die Ablehnung der Ausfuhrbewilligung lediglich vorgeschützt oder vielleicht auch durch falsche Sachdarstellung herbeigeführt hat.

Es muss unter allen Umständen vermieden werden, dass das Ausland das Vertrauen auf die Redlichkeit des deutschen Geschäftsverfahrens verliert und sich deswegen gezwungen fühlt, seinen Warenbedarf in andern Ländern zu decken. Ich ersuche daher die Zentralstellen und Aussenhandelsstellen wiederholt, bei der Erteilung von Ausfuhrbewilligungen nach dem Grundsatz vorgehen, dass Verträge, die vor Aufstellung von Preisbestimmungen oder von neuen Preisbestimmungen abgeschlossen sind, ihre Geltung behalten, auch wenn die Preise nach den gegenwärtigen Valutaverhältnissen als zu niedrig angesehen werden müssen. Es ist wohl sicher, dass der hierdurch für die deutsche Wirtschaft etwa entstehende Schaden in keinem Verhältnis zu den Nachteilen steht, die eine Abneigung des Auslandes, Geschäftsbeziehungen mit Deutschland zu pflegen, zur Folge haben müsste. Diesem Grundsatz wird ganz besonders dann zu entsprechen sein, wenn von den ausländischen Käufern bereits Leistungen aus dem Verträge bewirkt und womöglich bereits Preiserhöhungen bewilligt sind. Andererseits habe ich in den Verhandlungen stets zum Ausdruck gebracht, dass es den Ausfuhrstellen im Einzelfalle vorbehalten bleiben müsse, auch bei älteren Verträgen die Ausfuhrbewilligungen zu versagen. Dies wird mit Recht dann geschehen, wenn die Preisbedingungen derart sind, dass sie — auch unter den Verhältnissen zur Zeit des Vertragsabschlusses — eine Verschleuderung deutscher Waren bedeuten; wenn also ein solides Geschäft nicht vorgelegen hat. Eine weitere Einschränkung des gegebenen Grundsatzes wird unter Umständen dann zu machen sein, wenn die Verträge zeitlich aussergewöhnlich weit zurückliegen, wobei selbstverständlich die Eigenheiten der einzelnen Geschäftszweige hinsichtlich der Lieferzeit genügend berücksichtigt werden müssen. Im übrigen bitte ich aber ganz allgemein eher mit zu grosser als zu geringer Schonung vorzugehen, um eine unnötige Erbitterung der ausländischen Geschäftswelt zu vermeiden.

Was das oben geschilderte Geschäftsgehehen mancher deutscher Verkäufer, die die Ablehnung von Ausfuhrbewilligungen lediglich vorzuschützen, anbelangt, so stehen mir Massnahmen zum unmittelbaren Eingreifen nicht zur Verfügung. Im allgemeinen werden die ausländischen Käufer hier auf den Rechtsweg angewiesen sein. Es dürfte aber andererseits für die Zentralstellen und Aussenhandelsstellen möglich und notwendig sein, in ihren Kreisen nachdrücklich auf das Unzulässige solchen Verfahrens und auf die Schädigung, die damit dem deutschen Geschäftsleben und der deutschen Wirtschaft geschieht, hinzuweisen. Sollten derartige Fälle dort bekannt werden, so bitte ich um Mitteilung, damit ich gegen die betreffenden Firmen in geeigneter Weise vorgehen kann.

Der Reichskommissar für Aus- und Einfuhrbewilligung hat, im Sinne des letzten Absatzes seines Schreibens aufklärend zu wirken.

Der preussische Minister für Handel und Gewerbe sandte an die Handelskammern am 5. Februar ein entsprechendes Schreiben.

Allemagne — Non exécution de contrats de livraison

Une communication a été insérée dans le n° 57 de la Feuille du 6 de ce mois relative à l'attitude observée par le «Reichsverband der deutschen Industrie» en matière de non exécution injustifiée de contrats de livraison par des maisons d'exportation allemandes.

A teneur d'une publication contenue dans la revue «Handel und Gewerbe» du 21 février 1920 le «Reichskommissar für Ein- und Ausfuhrbewilligung» a fait parvenir à ce sujet et en date du 28 janvier au «Deutscher Industrie- und Handelstag» la lettre suivante (en traduction), adressée, le même jour, à tous les offices centraux, offices du commerce intérieur et à leurs succursales:

«Au cours de la conférence, qui a eu lieu le 9 janvier avec les Directeurs des offices centraux et offices du commerce d'exportation on a examiné si, et dans quelle proportion, il convenait de donner force rétroactive aux prescriptions touchant les prix de ventes à l'étranger. Conformément à l'attitude observée par mon administration, de même que par le Ministère de l'Economie publique et celui des Affaires Etrangères, l'opinion unanime a estimé que les contrats conclus avant la promulgation de dis-

positions sur les prix, soit de nouvelles dispositions, n'étaient en principe pas influencés par celles-ci: Cette interprétation correspond à celle qui s'est fait jour dans les rapports reçus par les offices précités à la suite de l'enquête ordonnée sur ce sujet. Elle est approuvée également par le Conseil économique constitué auprès du Ministère de l'Economie publique.

Les réclamations les plus vives parviennent à cet égard de presque tous les pays neutres, réclamations exprimées soit directement à mon administration, soit par la presse ou la voie diplomatique. On se plaint avant tout de ce que des contrats, dont le paiement a été réalisé déjà totalement ou partiellement par les acheteurs étrangers, sont annulés après coup par des vendeurs allemands sous le prétexte que l'autorisation d'exportation pour les marchandises vendues n'a pas été accordée ou ne le sera qu'à la condition d'une forte majoration des prix. Les acheteurs étrangers se sentent d'autant plus lésés, qu'à répétées fois, eu égard à l'élévation des salaires et des prix des matières premières survenue entre la date de la conclusion du contrat et celle de la livraison, ils se sont déclarés prêts à consentir d'importantes augmentations de prix. Les acheteurs étrangers font observer que lors de ventes en marks ils ont, dans la règle, au moment déjà de la conclusion du contrat, opéré des versements en marks ou se sont tout au moins procurés des marks; ceci à des cours supérieurs à ceux d'aujourd'hui: Il en résulte que la diminution de la valeur du mark survenue entre temps, invoquée par le vendeur allemand, soit l'office de délivrance des autorisations d'exportations, pour augmenter les prix, ne profite pas à l'acheteur; bien au contraire, en cas de résiliation du contrat, le vendeur allemand qui, au moment du paiement de l'acompte, a obtenu des marks à un meilleur cours que celui applicable, lors du remboursement du dit acompte, réalise un bénéfice immérité, correspondant à une perte équivalente de l'acheteur étranger. On insiste en outre sur les difficultés causées à ce dernier par la résiliation du contrat et provenant du fait que, sur la base de celui-ci, il aurait opéré la revente des marchandises ou pris des dispositions concernant son exploitation, opérations qui ne sauraient être annulées sans sérieux dommage.

Nombre de cas particuliers me permettent de conclure que les réclamations présentées ne sont pas sans fondement. L'attitude des vendeurs allemands est sans conteste de nature à provoquer une exaspération justifiée parmi les cercles commerciaux étrangers et à saper leur confiance dans les procédés des fournisseurs allemands. On ne saurait, dans ces conditions, se dissimuler que l'étranger «perd le goût» de commercer avec l'Allemagne et cherche de plus en plus à se procurer ses marchandises dans d'autres pays, même à des prix supérieurs.

Particulièrement grave est la circonstance que les réclamations dont il s'agit visent en première ligne le Gouvernement allemand et les offices d'exportation, les vendeurs allemands, qui résilient les contrats, se référant à cette occasion à mon administration ou aux organes chargés de la délivrance des autorisations d'exportation et invoquant le fait que, par leur refus d'autoriser la sortie, ces institutions entravent l'exécution du contrat. Vu les instructions que j'ai adressées aux offices centraux et à ceux du commerce extérieur et à l'interprétation donnée par ces derniers concernant les règles à suivre en matière de contrats anciens, je dois admettre avec certitude que, dans nombre de cas, l'exportateur allemand n'a nullement tenté d'obtenir des autorisations d'exportation mais, dans l'intention de ne pas exécuter un contrat incommode, a simplement prétexté le refus d'autorisation ou a provoqué une décision négative par un exposé fallacieux de la situation.

Il faut absolument éviter que l'étranger perde confiance en la loyauté du commerce allemand et partant soit contraint de se fournir ailleurs. J'invoque donc derechef les offices centraux et ceux du commerce extérieur à se conformer, lors de la délivrance des autorisations d'exportation, au principe que les contrats conclus avant la promulgation de prescriptions sur les prix ou de nouvelles prescriptions sont et restent valables même si, en raison des conditions actuelles du change, les prix devaient être envisagés comme trop bas. Il est évident que le préjudice causé éventuellement de ce chef à l'économie allemande n'est pas proportionné aux désavantages résultant de l'antipathie de l'étranger à commercer avec l'Allemagne. Il conviendra d'autant plus de se conformer à ce principe lorsque les acheteurs étrangers auront effectué déjà des prestations conformes au contrat et consenti à des augmentations de prix. J'ai, d'autre part, toujours déclaré au cours des délibérations qu'il restait loisible aux offices d'exportation de refuser, dans tel cas spécial, des autorisations de sortie, même si l'agissait d'anciens contrats. Il en sera ainsi à bon droit lorsque les taux des prix sont de telle nature que — même dans les conditions existant lors de la conclusion du contrat — ils ont pour conséquence un gaspillage de marchandises allemandes, lorsqu'on ne se trouve donc pas en présence d'une affaire sérieuse. Une autre restriction au principe en question sera, suivant les circonstances, à appliquer encore lorsque les contrats dépassent les limites de temps ordinaires, cas dans lesquels il conviendra, cela va sans dire, de tenir compte des particularités des divers genres de commerce touchant les dates de livraison. Du reste et en général, je prie de procéder plutôt avec trop qu'avec trop peu de ménagement afin d'éviter l'exaspération du commerce étranger.

En ce qui concerne le procédé susmentionné de divers vendeurs allemands qui prétextent simplement le refus d'autorisations d'exportation, je ne dispose pas de moyens voulus pour y mettre un terme. Les acheteurs étrangers auront en l'occurrence à recourir aux tribunaux. Il serait d'ailleurs possible et indiqué que les offices centraux et offices du commerce extérieur rendent les cercles de leur ressort attentifs à l'illégalité du procédé en cause et au préjudice en résultant pour l'économie et le commerce allemands. Si de tels cas devaient parvenir à votre connaissance, vous voudrez bien me les communiquer afin que je puisse prendre contre les maisons incriminées les mesures qui s'imposent.

Le «Reichskommissar für Aus- und Einfuhrbewilligung» fournira tous éclaircissements voulus dans le sens du dernier alinéa de sa lettre.

Le Ministre prussien du Commerce et de l'Industrie a adressé, le 5 février, aux Chambres de commerce une lettre analogue.

Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux

Uebersetzungskurs vom 9. März an — Cours de réduction à partir du 9 mars

Deutschland	Fr. 7.25 = 100 Mk.	Allemagne
Italien	„ 33.75 = 100 Lire	Italie
Belgien	„ 46.25 = 100 Franken	Belgique
Grossbritannien	„ 21.50 = 1 Pfund St.	Grande-Bretagne
Argentinien	„ 503.50 = 100 Goldpesos	Argentine

Wegen den zurzeit bestehenden ausserordentlichen Verhältnissen behält sich die Postverwaltung das Recht vor, für die Uebersetzungen andere als die obgenannten Kurse anzuwenden und sie den jeweiligen Schwankungen anzupassen.

— Vu la situation extraordinaire qui existe actuellement, l'Administration des postes se réserve le droit d'appliquer d'autres cours que ceux indiqués ci-dessus et de les adapter chaque fois aux fluctuations.

Annoncen-Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

A. G. Holzwerke Eschlikon i. Ligu.

Die Generalversammlung der A. G. Holzwerke Eschlikon vom 9. Februar 1920 hat folgenden Beschluss gefasst:

1. Die A. G. Holzwerke Eschlikon treten in Liquidation.
 2. Der bisherige Verwaltungsrat wird gemäss Art. 666 O. R. mit der Durchführung der Liquidation betraut.
 3. Die Generalversammlung beauftragt und bevollmächtigt den Verwaltungsrat zum freihändigen Verkauf der Immobilien und Maschinen.
- Wir ersuchen die Herren Gläubiger, ihre Forderungen bis Ende März a. c. nach Eschlikon einzugeben. 585!

A. G. Holzwerke Eschlikon i. Ligu.

Magazine zum Globus, Zürich

Einladung

zur ausserordentlichen und ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 20. März 1920, nachm. 4 Uhr
im Geschäftshaus an der Bahnhofbrücke, 3. Etage (Lift).

Tagesordnung für die ausserordentliche Generalversammlung
Konstatierung der Vollenzahlung von 2 Millionen Stammkapital.

Tagesordnung für die ordentliche Generalversammlung

1. Statutenänderung (§ 4 und 15) zufolge der Kapitalerhöhung.
2. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Bilanz pro 1919.
3. Entgegennahme des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Entlastung der Verwaltungsorgane.
4. Wahlgeschäfte.
5. Wahl der Kontrollstelle. 584!

Die Jahresrechnung sowie die Gewinn- und Verlustrechnung nebst dem Bericht der Kontrollstelle sind von heute ab auf dem Bureau der Magazine zum Globus, Bahnhofbrücke 1 (3. Etage) zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt, woselbst auch die Stimmkarten bis und mit 19. März 1920 gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz bezogen werden können.

Zürich, den 8. März 1920.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: Oscar Guhl.

Motorwagenfabrik Arbenz A.-G. Albisrieden

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Freitag, den 26. März 1920, vormittags 10 Uhr
im Jägerstübl zum Weissen Wind, Zürich 1

TAGESORDNUNG:

1. Entgegennahme der Bilanz per 31. Oktober 1919 mit Gewinn- und Verlustrechnung und Revisorenbericht sowie Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Direktion.
2. Wahl der Kontrollstelle.

Die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der Kontrollstelle stehen den Herren Aktionären vom 17. März 1920 an im Bureau der Gesellschaft in Albisrieden zur Einsicht zur Verfügung.

Stimmkarten können daselbst gegen Ausweis des Aktienbesitzes bis zum 25. März 1920 in Empfang genommen werden. (1398 Z) 592!

Albisrieden, den 8. März 1920.

Der Verwaltungsrat.

BANQUE POPULAIRE DE LA BROYE, PAYERNE

Messieurs les actionnaires sont convoqués le samedi 20 mars 1920, à la Salle du Tribunal, à Payerne:

1. En assemblée générale extraordinaire, à 3 heures précises du jour, avec l'ordre du jour:

1. Constitution de la souscription et de la libération de 750 actions nouvelles.
2. Revision des statuts.

2. En assemblée générale ordinaire, à 3 1/2 h., avec l'ordre du jour:

1. Rapport de la direction et des commissaires-vérificateurs.
2. Approbation des comptes de 1919 et décharge au conseil d'administration et aux commissaires vérificateurs.
3. Répartition des bénéfices.
4. Décision à prendre relative à une offre de fusion.
5. Eventuellement nomination de 1 ou 3 membres du conseil d'administration.
6. Nomination de 3 vérificateurs et de 2 suppléants.
7. Propositions individuelles. (22093 L) 569!

Les comptes, le bilan et le rapport des commissaires-vérificateurs seront à la disposition de Messieurs les actionnaires dès le 9 mars aux bureaux du siège de la Banque.

Les cartes d'admission seront délivrées du 9 au 16 mars, au soir, contre présentation des actions, dans les bureaux de la Banque et de ses agences.

PAYERNE, le 8 mars 1920. Au nom du conseil d'administration,

Le président: R. Vuillemoz. Le secrétaire: Gustave Assal.

Banque Hypothécaire Suisse, à Soleure

L'assemblée générale des actionnaires du 6 mars a fixé le dividende pour l'année 1919 à 5 1/2 % soit fr. 27.50 par coupon

En conséquence, ce dividende sera payé dès ce jour, contre remise du coupon No 80, par la caisse de la Banque Hypothécaire Suisse, à Soleure, par MM. Eng. v. Buren & Cie, banquiers, à Berne, Suisse, à Soleure, MM. Pury & Cie, banquiers, à Neuchâtel, Banque Commerciale de Bâle, à Bâle, MM. Weck, Aeby & Cie, banq., à Fribourg, MM. La Roche & Cie, banquiers, à Bâle, MM. Monneron & Guye, banq., à Lausanne, Soleure, le 6 mars 1920.

(OF 1271 S) 570!

La Direction.



**FOURS à HUILE
ET
BRULEURS
STEURS**

Société Anonyme
Exploitation d'Inventions Modernes
Zürich

(OF 17980 Z) 8895.

Bank für Handel und Industrie Banque Commerciale et Industrielle ZÜRICH

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zur
XIII. ordentlichen Generalversammlung
auf Samstag, den 27. März 1920, vormittags 11 1/2 Uhr, ins
Zunfthaus z. Zimmerleuten, Zürich 1, Rathausquai 10, eingeladen.

Traktanden:

1. Entgegennahme des Geschäftsberichtes und des Berichtes der Kontrollstelle über das Rechnungsjahr 1919.
2. Erteilung der Decharge an den Verwaltungsrat.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Statutarische Neuwahl des Verwaltungsrates.
5. Wahl der Kontrollstelle für 1920.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 8. März ab zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.

Die Zutrittskarten für die Generalversammlung können gegen Vorweisung der Aktien an unsern Schaltern in Zürich (Bahnhofstrasse 39) bis und mit 25. März 1920 bezogen werden. (1406 Z) 91.

Zürich, den 28. Februar 1920.

Für den Verwaltungsrat,
Der Präsident: WILCZEK.

Tribelhorn, A.-G., Altstetten-Zürich

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Freitag, den 26. März 1920, vormittags 11 Uhr
im Jägerstübl zum Weissen Wind, Zürich

TAGESORDNUNG:

1. Vorlage der Bilanz per 31. Oktober 1919, mit Gewinn- und Verlustrechnung und Bericht der Kontrollstelle sowie Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Direktion.
2. Statutenrevision betreffend Paragraph 18.
3. Wahl der Kontrollstelle. (1397 Z) 93.

Die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der Kontrollstelle stehen den Herren Aktionären vom 17. März 1920 an im Bureau der Gesellschaft in Altstetten zur Einsicht zur Verfügung.

Stimmkarten können daselbst gegen Ausweis des Aktienbesitzes bis zum 24. März 1920 in Empfang genommen werden.

Altstetten, den 8. März 1920.

Der Verwaltungsrat.

Gasversorgung Langnau Rothenbach & Co. K. A. G.

Einladung zur Generalversammlung

auf Samstag, den 27. März 1920, nachmittags 3 Uhr
im Hotel Löwen, Langnau

TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
2. Abnahme der Jahresrechnung und Bilanz sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren und Dechargeerteilung an Aufsichtsrat und Vorstand. (2226 Y) 536.
3. Beschlussfassung über Verteilung des Reingewinnes.
4. Wahl der Kontrollstelle.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen zur Einsicht der Aktionäre im Bureau der Gesellschaft in Langnau bis und mit 26. März nächsthin auf.

Langnau, den 18. Februar 1920.

Im Auftrag des Aufsichtsrates
Rothenbach & Co.

Der „Lloyd Sabaud“

und seine neuen Schiffslinien nach

Nord-Europa und Australien

Die nächsten Abfahrten finden statt:

per Dampfer „S. ROSSORE“ ab Genua nach Australien gegen den 31. März 1920.
per Dampfer „CARIGNANO“ ab Genua nach Antwerpen gegen den 20. April 1920.
ab Antwerpen nach Genua gegen den 10. Mai 1920.
ab Genua nach Australien gegen den 31. Mai 1920.
per Dampfer „BRESCIA“ ab Genua nach Antwerpen gegen den 20. Juni 1920.
(Aenderungen vorbehalten.) (1409 Q) 479

Anmeldungen und Anfragen für Transporte nehmen gerne entgegen:

Jacky Maeder & Cie

Internationale Transporte

Basel : Chiasso : St. Gallen : Zürich

TREUHAND-INSTITUT

Fritz Madoery

BASEL ZÜRICH CHUR
Falkenstr. 7 Eserheraus 360 b. Oberto
Tel. 5161 Tel. H. 420 Tel. 428
Ordnen, Einrichten und Nachtragen von
Buchhaltungen; Inventare; Gutachten;
Revisionen; eidg. und kantonale Steuer-
sachen und Rekurse; briefliche Buch-
haltungskurse; Inkasso; Vermögensver-
waltung; Finanzierungen; Konsultationen etc.

Pour capitalistes

Fabrique en pleine prospérité, à rendement solide
et d'un avenir assuré, echerche en vue de diminuer
ses engagements en Banque et pour augmenter
ses fonds d'exploitation, un emprunt de 583.

fr. 200,000

en un ou plusieurs lots. Garanties de tout repos
Sur désir participation ultérieure assurée au
capital action. Adresser offres sous chiffres
P. 999 P à Publicitas S. A., Bern.

Grand Hôtel et Thurnhof, Hôtels Bellevue et du Parc S. A., Thun

Gemäss Beschluss der ordentlichen Generalversammlung der
Aktionäre vom 31. Mai 1919 ist der Nominalwert der Aktien auf
Fr. 50 reduziert worden.

Die Aktionäre werden ersucht, die Abstempelung bei der Kanto-
nalkasse von Bern in Bern oder deren Filiale in Thun vornehmen zu
lassen. 543

THUN, den 10. März 1920.

Der Verwaltungsrat.

Bekanntmachung

Die Aktiengesellschaft Thermal- & Luftkurort Weissenburg, mit Sitz in
Bern, hat in ihrer Generalversammlung vom 6. März 1920 Auflösung
und Liquidation beschlossen.

Infolgedessen werden hiermit gemäss Art. 665 und ff. O. R. alle
Gläubiger der Gesellschaft aufgefordert, ihre Ansprüche innert Jahres-
frist beim bestellten Liquidator: Herr Notar E. Ramseyer, Schauplatz-
gasse 35, in Bern, anzumelden. 590

BERN, den 10. März 1920.

Die Liquidationskommission.

Société Anonyme Sy'va-Plan

Précédemment: Société pétrolière suisse

Assemblée générale ordinaire

Mercredi 31 mars 1920, à 2½ heures après-midi
au siège social de la société, 6, Place de la Synagogue, à Genève

ORDRE DU JOUR:

Rapport du conseil d'administration.
Rapport du commissaire-vérificateur.
Votation sur les conclusions de ces rapports.
Quitus à donner au conseil d'administration démissionnaire.
Décharge à donner au conseil d'administration.
Nomination d'administrateurs. (20442 X) 5741
Nomination du commissaire-vérificateur.

Le bilan et le compte de profits et pertes au 30 septembre 1919 ainsi
que le rapport du commissaire-vérificateur, sont à la disposition des action-
naires à partir du 20 mars, au siège social de la société, 6, Place de la
Synagogue, à Genève.

Pour prendre part à l'assemblée, les actions ou récépissés d'actions
doivent être déposés avant le 26 mars au siège social de la société, 6,
Place de la Synagogue.

Le conseil d'administration.

Öffentliches Inventar - Rechnungsruf

(Art. 580 u. ff. Z. G. B. und Art. 7 E. G.)

Erblasser: Adolf Rosenfeld, von Tramelan-dessus,
Inhaber der im Handelsregister eingetragenen Einzelfirma:
Adolf Rosenfeld, graphische Agentur und Buchhandlung,
wohnhaft gewesen Belpstrasse 47, in Bern.

Eingabefrist: Bis und mit 26. März 1920.

a) Für Forderungs- und Beteiligungsansprüche: beim
Regierungsschatthalteramt II in Bern;
b) für Guthaben des Erblassers: bei Notar G. Borle,
Neuengasse 32, in Bern.

Die Eingaben sind schriftlich und gestempelt einzu-
reichen. Für nicht angemeldete Forderungen treten die
in Art. 590 Z. G. B. vorgesehenen Folgen ein.

Massaverwalter: **Emil Rosenfeld**, Prokurist, Belp-
strasse 47, Bern.

Bern, den 19. Februar 1920.

Der Beantragte:
G. Borle, Notar, Neuengasse 32

Einige gebrauchte, gutehaltene, verdeckte

10 Tonnen Eisenbahnwaggons

passend für Industriezwecke,

zu verkaufen

Offerten unter Chiffre L 450 Ch an die Publi-
citas A. G., Chur. 582

Buchführung.
Ordnung zuverl., rasch, diskret
vernachl. Buchführungen,
Invent., Bilanzen, Bücher-
expertisen, Einführung der
amer. Buchführ. nach prakt.
System, mit Gehelmbuch.
Prima Refer. Komme auch
nach ausw. H. Frisch, Wein-
bergstrasse 57, Zürich 6.

Erstklassige Fabrik-Ansichten

für Ausstellungstafeln / Reklame-
Plakate / Briefbogen / Fakturen / Kar-
ten / Kataloge etc. * Feinste Vervielfäl-
tigungen in allen mod. Verfahren.



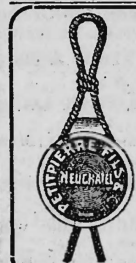
Graphische Anstalt
Heinr. Wiemken Basel
Gegründet 1893 • Telefon 3550

Ecole Supérieure de Commerce, La Chaux-de-Fonds

Ecole officielle

4 années d'études. Diplôme à la sortie de la 4^{me} année.
Certificat d'études après la 3^{me} année. 93% des élèves de
nationalité suisse. Cours spécial de langue française pour
les élèves de langue allemande. Préparation aux examens
postaux. (30214 C) 588.

L'année scolaire commencera le mardi 4 mai prochain.
Pour renseignements s'adresser à E. STRAHM, directeur.



Blechlplomben, rund
Kistenklammern
Spannapparate f. Bandisen

Petitpierre Fils & Co.
Neuchâtel

Gegründet 1848 Telefon 3.15
(6908 N) 379.

FIDES

Treuhand-Vereinigung A. G.

Zürich 1, Bahnhofstrasse 33, Telefon Selma 294
Basel, Barfüssergasse 8, Telefon 4780
3217 Telegramme: „Fides“ O. F. 18019 Z

Inventar-Kontrollen

in Verbindung mit Bücher-Revisionen

Motel & Kurhaus Rigi-Scheldeg A. G.

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung
auf Montag, den 22. März 1920, nachmittags 3 Uhr, im Hotel Monopol, Luzern
Verhandlungsgegenstände:

1. Geschäftsbericht pro 1919.
2. Genehmigung der Jahresrechnung nach angehörtem Bericht des Rechnungsrevisors.
3. Statutarische Neuwahl des Rechnungsrevisors.
4. Bericht des Verwaltungsrates über die finanzielle Lage der Gesellschaft und entsprechende Anträge auf Liquidation.
5. Beschlussfassung über Durchführung derselben und allf. Vollmachterteilung an den Verwaltungsrat. (2008 Lz) 578.

Jahresbericht, Jahresrechnung und Bericht des Rechnungsrevisors liegen vom 10. März
ab zur Einsicht der HH. Aktionäre im Bureau des Verwaltungsrates an (Pilatusstr. 1, Luzern).
Eintritts- und Stimmkarten sind bis spätestens 18. März ebendasselbst zu verlangen.
Luzern, 8. März 1920.

Der Präsident des Verwaltungsrates.

Waagenfabrik Studer A.-G., Olten

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
Samstag, den 20. März 1920, nachmittags 4 Uhr, in Zürich, Börsenstrasse 22

TRAKTANDEN:

1. Entgegennahme des Geschäftsberichtes.
2. Abnahme des Berichtes der Kontrollstelle.
3. Genehmigung der Jahresrechnung und Dechargeerteilung an Direktion und Verwaltungsrat. (e 1392 Z) 589.

Jahresrechnung und Revisionsbericht liegen im Bureau der Gesellschaft, Olten,
Aaraustrasse 73, zur Einsicht auf.

OLTEN, den 8. März 1920.

Der Verwaltungsrat.

La Banque Cantonale Vaudoise

Lausanne

reçoit des dépôts d'argent

30988 L

à 1 an de terme, intérêt 4½ %

à 2 ans de terme, intérêt 5 %

à 3 et 5 ans de terme, intérêt 5¼ %

Aufforderung

Nachdem die Vorsichtskasse A. G. in Biel im Frühjahr 1918 ihre sämtlichen Aktiven und Passiven auf die Schweizerische Volksbank übertragen und sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 10. Juni 1918 aufgelöst hat, ist deren Liquidation durch den Eintritt der Schweizerischen Volksbank in sämtliche Rechte und Verbindlichkeiten der Vorsichtskasse A. G. tatsächlich bereits erledigt.

Um jedoch die Löschung der aufgelösten Gesellschaft im Handelsregister vornehmen zu können, bedarf es noch der formellen Aufforderung an die Gläubiger der aufgelösten Vorsichtskasse in Biel, ihre Ansprüche anzumelden, Art. 665 O. R.

Diese Aufforderung wird hiermit erlassen. Allfällige Ansprüche sind beförderlich bei der Schweiz. Volksbank, Biel anzumelden. Eine Anmeldung betreffend die von der Schweiz. Volksbank übernommenen Geschäfte ist nicht notwendig. (2144 U) 5511

Biel, den 5. März 1920.

Die Liquidationskommission.

Schweizerische Bankgesellschaft

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Herren Aktionäre

auf Donnerstag, den 25. März 1920, nachmittags 2 Uhr
im Hotel Walhalla in St. Gallen

Verhandlungsgegenstände:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnung für das Jahr 1919; Vorlage des Berichtes der Kontrollstelle und Decharge-Erteilung an die Verwaltung.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresgewinnes.
3. Wahlen in den Verwaltungsrat und in die Kontrollstelle.
4. Verschiedenes. 554.

Die zur Teilnahme berechtigenden Karten sind gegen Ausweis über den Aktienbesitz vom 12. bis 24. März abends an den Wertschriftenkassen unserer Sitze: Winterthur, St. Gallen, Zürich, Aarau und Lichtensteig, den

Niederlassungen: Basel, Baden, Flawil, Laufenburg, Liestal, Rapperswil, Rorschach, Wil, Wohlen, Lausanne, Genf, La Chaux-de-Fonds, Montreux, Vevey, Fleurier, und den

Depositenkassen: Aandorf, Gösau, St. Fiden, Rüti (Zch.), Römerhof-Zch. 7, Couvet,

zu beziehen, wo auch die Geschäftsberichte vom genannten Tage an in Empfang genommen werden können.

Die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust mit dem Berichte der Kontrollstelle sind vom 12. März 1920 bis zur Generalversammlung in unseren Bureaux in

Zürich, Winterthur und St. Gallen

zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt.

Winterthur und St. Gallen, den 4. März 1920.

Schweizerische Bankgesellschaft,
Die Delegierten des Verwaltungsrates:
Dr. R. Ernst, E. Grob-Halter.

Zürcher Depositenbank

Die Herren Aktionäre werden hiermit zu der Mittwoch, den 24. März 1920, vormittags 11 Uhr, im Zunfthaus zur Zimmerleuten stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

TRAKTANDEN:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes pro 1919 und Bericht der Rechnungsrevisoren.
2. Abnahme der Rechnung für das dreissigste Geschäftsjahr und Decharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Wahlen in den Verwaltungsrat. (1363 Z) 560
5. Besetzung der Kontrollstelle pro 1920.

Stimmkarten können vom 15. bis 23. März im Geschäftslokal, Tiefenhöfe 8, gegen genügenden Ausweis des Aktienbesitzes bezogen werden, woselbst während der gleichen Zeit die Bilanz und die Jahresrechnung den Herren Aktionären zur Einsicht aufliegen.

Zürich, den 5. März 1920.

Der Verwaltungsrat.

Eisenbaugeschäft Vohland & Bär A.-G., Basel

Vierzehnte ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Dienstag, den 16. März 1920, abends 6 1/4 Uhr, im Bureau der Gesellschaft, Kanonenstrasse 3, Basel

TRAKTANDEN:

1. Abnahme der Rechnung pro 1919. Bericht der Kontrollstelle und Entlastung des Verwaltungsrates.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
3. Wahl in den Verwaltungsrat (§ 21).
4. Wahl der Revisoren und des Suppleanten. (J. H. 215 H) 483

Geschäftsbericht, Bilanz, Rechnung über Gewinn und Verlust sowie Revisorenbericht liegen vom 8. März an zur Einsicht der Tit. Aktionäre im Bureau der Gesellschaft auf. Gemäss § 10 haben diejenigen Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wünschen, ihre Aktien mindestens 2 Tage vor der Generalversammlung, also bis 13. März 1920, bei der Handwerkerbank Basel zu deponieren und erhalten dafür eine Zutrittskarte.

BASEL, den 19. Februar 1920.

Der Verwaltungsrat.

Berner Handelsbank

Gegründet 1863

Die Herren Aktionäre werden hiermit eingeladen zur

ordentlichen Generalversammlung

auf Donnerstag, 25. März 1920, vormittags 11 Uhr, im Bankgebäude

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der letzten Generalversammlung vom 20. März 1919.
2. Abnahme der Rechnung und des Geschäftsberichtes über das Rechnungsjahr 1919 gemäss Antrag der Herren Revisoren. Erteilung der Decharge an den Verwaltungsrat und die Direktion.
3. Antrag des Verwaltungsrates betreffend Verwendung des Reingewinnes. (2233 Y) 587.
4. Wahlen in den Verwaltungsrat.
5. Wahl der Kontrollstelle für das Jahr 1920.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung liegen vom 15. März an auf unserm Bureau zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.

Die Stimmrechtsausweise für die Generalversammlung können gegen Vorweisung der Aktien oder gegen genügenden Ausweis über den Besitz derselben bis zum 23. März 1920 während den Geschäftsstunden bezogen werden:

in Bern: bei der Bank selbst,
in Zürich: bei der Aktiengesellschaft Leu & Co.,
in Solothurn: bei der Solothurner Handelsbank,
in Olten: bei der Solothurner Handelsbank,
in St. Gallen: bei der Bank in St. Gallen,

wo gleichzeitig der gedruckte Jahresbericht pro 1919 erhoben werden kann.

Bern, den 4. März 1920.

Namens des Verwaltungsrates
der Berner Handelsbank,
Der Präsident: E. Usteri-Pestalozzi.

Verband Schweizerischer Spediteure S. M. E. S. Sitz in BERN

Wir laden hiermit unsere Mitglieder zur

ordentlichen Generalversammlung

ein, welche Freitag, den 26. März 1920, vormittags 10 1/2 Uhr
im Bürgerhaus, I. Stock, in Bern stattfindet:

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 28. März 1919.
2. Prüfung und Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung.
3. Wahl der Rechnungsrevisoren.
4. Beschlussfassung über die Auflösung des Verbandes und Wahl der Liquidatoren.
5. Gründung eines neuen Verbandes Schweizerischer Spediteure.
6. Unvorhergesehenes. 579

BERN, den 10. März 1920.

Der Präsident des S. M. E. S.:
A. NATURAL.

Dampfschiffahrtsgesellschaft für den Wallensee

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 20. März a. c., nachm. 2 3/4 Uhr, im Hotel Speer in Weesen

TRAKTANDEN: 1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1919 nebst Revisorenbericht 2. Wahl des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle. 3. Umfrage.

Rechnung und Bericht liegen den Herren Aktionären zur Einsicht auf bei der Leih- und Sparkasse Uznach und in der Bankfiliale Weesen. Stimmberechtigungskarten sind am Versammlungstage beim Bureau erhältlich. (520 G) 577 I

Weesen, den 7. März 1920.

Der Verwaltungsrat.

Syndicat de Maisons d'Expédition Suisses, S. M. E. S. Siège à BERNE

Messieurs nos membres sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour vendredi, le 26 mars 1920, à 10.30 h. du matin, au
Bürgerhaus, 1er étage, à Berne

ORDRE DU JOUR:

1. Procès-verbal de l'assemblée générale ordinaire du 28 mars 1919.
2. Vérification et ratification du rapport annuel ainsi que des comptes.
3. Election des vérificateurs des comptes.
4. Liquidation du Syndicat et election des liquidateurs.
5. Constitution d'une nouvelle Association de Maisons d'Expédition Suisses.
6. Imprévu. 580

BERNE, le 10 mars 1920.

Le président du S. M. E. S.:
A. NATURAL.